

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung.

**Insertions-Preis:**  
pro 4gespaltene Petit-Zeile  
**25 Pfg.**

**Arbeitsmarkt: 20 Pfg.**

Erscheint  
monatlich 2 Mal.

Alle Correspondenzen sind  
an die Expedition  
Berlin, W., Markgrafenstr. 48  
zu richten.



**Abonnements-Preis:**  
pro Quartal  
im deutsch. und österr.  
Postverbande  
**Rm. 1,50;**  
im Auslande  
und für Kreuzbandsendung  
**Rm. 1,75**  
pränumerando.  
Bestellungen nehmen alle  
Postanstalten  
und Buchhandlungen an.  
Kreuzbandsendungen sind  
bei der  
Expedition zu bestellen.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin, W., Markgrafen-Strasse 48.

IV. Jahrgang.

\*

Berlin, den 15. Juli 1880.

\*

No. 14.

Inhalt: Bekanntmachung des Centralvorstandes. — Bekanntmachung der Seewarte. — Chronometer-Untersuchungen auf der Sternwarte zu Kiel, I. — Ueber das Acceleriren der cylindrischen Spiralfeder. — Zur Compensation des Pendels. — Druckfehler-Berichtigung. — Aus der Werkstatt. — Sprechsaal. — Vereinsnachrichten. — Vermischtes. — Briefkasten. — Anzeigen.

## Bekanntmachung.

In der Schulbauangelegenheit können wir heute weitere günstige Nachrichten zur Kenntniss unserer werthen Collegen bringen.

Nachdem sich im vorigen Monat die Sammlung zum Schulbaufonds so erheblich gemehrt hatte, dass wir dem verehrl. Aufsichtsrath der Deutschen Uhrmacherschule die baldige Einzahlung der erforderlichen 5000 M. mit Sicherheit in Aussicht stellen konnten, beschloss derselbe, beim Königl. sächs. Ministerium des Innern eine Audienz zum Empfange einer Deputation nachzusuchen, um Sr. Excellenz dem Herrn Minister von Nostiz-Wallwitz mündlich über den günstigen Erfolg der Sammlung zu berichten.

Die nachgesuchte Audienz wurde gewährt und die Deputation, bestehend aus den Herren Assmann, Grossmann, R. Lange und dem Unterzeichneten am 5. d. M., Mittags 12 Uhr, vom Herrn Minister empfangen. Sr. Excellenz der Herr Minister folgte mit sichtlichem Interesse den Vorträgen der einzelnen Mitglieder der Deputation, und sprach sich hierauf in wohlwollendster Weise über die Begründung der Schule sowie über den nützlichen Zweck des Centralverbandes der deutschen Uhrmacher aus, indem er dabei der Deputation die erfreuliche Mittheilung macht, dass er bereit sei aus Staatsmitteln 10,000 Mark zum Schulbau zu bewilligen. Im weiteren Verlauf der Audienz versicherte der Herr Minister wiederholt seine Geneigtheit, soweit es die verfügbaren Staatsmittel gestatten werden, helfend einzutreten, wogegen er aber auch erwarte, dass das Interesse und die Opferwilligkeit der beteiligten Fachkreise nicht erlahmen werde.

Nach Beendigung der Audienz wurde die Deputation auf Wunsch des Herrn Ministers noch von zwei anderen hohen Staatsbeamten empfangen, welche ebenfalls das lebhafteste Interesse an dem Gedeihen der Schule bekundeten und ihre Mithilfe dazu in der bereitwilligsten Weise zusagten.

Zur weiteren Förderung der Angelegenheit begleitete der Unterzeichnete die Herren vom Aufsichtsrathe nach Glashütte, wo gemeinsame Berathungen in der Sache gepflogen wurden. Man einigte sich über einen geeigneten Bauplatz, welcher von der Stadt Glashütte unentgeltlich hergegeben wird, und ferner darüber, mit dem Bau sobald als möglich vorzugehen.

Es soll ein zweckentsprechendes Gebäude errichtet werden, dessen Kosten aber die verfügbaren Mittel nicht übersteigen dürfen, damit die Schule keinenfalls durch lästige Verpflichtungen in ihrem Bestand gefährdet werde. Nach den bereits vorhandenen Anschlägen würden sich die Baukosten auf etwa 25—30,000 M. belaufen.

Der Unterzeichnete erklärte sich seitens des Centralverbandes bereit für die weitere Vermehrung der Sammlung zu wirken, wenn dagegen die Stadt Glashütte für den noch fehlenden Betrag der Baukosten die Deckung übernimmt.

Nach Mittheilungen vom Vorsitzenden des Aufsichtsrathes, Herrn Grossmann, wird dieser Vorschlag von der Stadt Glashütte wahrscheinlich acceptirt werden und damit wäre der Bau des Schulgebäudes gesichert. Die weiteren nöthigen Schritte, als die Einreichung der Baupläne bei der Regierung, der Abschluss der Bauverträge u. s. w. werden dann unverzüglich eingeleitet werden, so dass gegründete Aussicht vorhanden ist, mit dem Bau noch in diesem Jahre beginnen zu können.

Möge es uns bald vergönnt sein den Grundstein zu einem Bauwerk zu legen, welches für alle Zeit ein ehrendes Denkmal für die Bestrebungen des Centralverbandes der deutschen Uhrmacher sein wird und Jeden, der ein Scherfein dazu beigetragen, mit gerechtem Stolz erfüllen muss.

Der Unterzeichnete besuchte bei seiner Anwesenheit in Glashütte auch die Schule und kann nur constatiren, dass dieselbe in der erfreulichsten Fortentwicklung begriffen ist, nicht nur, dass sich die Anzahl der Schüler wieder vermehrt hat, sondern dieselbe besteht zumeist auch aus intelligenten jungen Leuten, die zu den besten Hoffnungen berechneten.

Ebenso hat sich die innere Einrichtung der Schule nach allen Richtungen hin verbessert und vervollständigt. Die Zöglinge werden je nach ihrer Fähigkeit mit Anfertigung von Gangmodellen, Reiseuhrhemmungen, Apparaten zur Erklärung theoretischer Vorgänge und hauptsächlich mit Anfertigung neuer Uhren, insbesondere neuer Taschenuhren mit Remontoir nach Glashütter und Schweizer System beschäftigt.

Gleichfalls ist der theoretische Unterricht in den besten Händen, wovon sich der Unterzeichnete, welcher einer Unterrichtsstunde des Herrn Strasser beiwohnte, Gelegenheit hatte zu überzeugen.